

Wenn der Oberarzt rockt, bebt die Alm



Gute Laune allerorten: Im Rahmen der „Dankeschön-Party“ wurde noch einmal so richtig gefeiert und die Alm schien aus allen Nähten zu platzen.

Sechs Wochen lang war die Almhütte der Gastronomenfamilie Griebel und die überdachte Eisbahn im Herzen von Bad Neustadt der Treffpunkt für Jung und Alt. In der Hütte wurde gegessen und gesungen, geschunkelt und getrunken. Doch alles geht irgendwann zu Ende: Beinahe wehmütig verabschiedeten sich die Gäste bei der Abschiedsparty mit Livemusik am Freitag von „ihrer“ Almhütte. Tröstlich war nur die Erkenntnis, dass die Hütte ab Februar in der Nähe des Festplatzes wieder und weiter „bebt“.

Wäre nicht das Wetter mit seinen mitunter fast schon frühlinghaften Temperaturen gewesen, die Saison auf dem Bad Neustädter Marktplatz hätte nicht besser laufen können, so die Bilanz vieler Hütt'n-Stammgäste. Die Vorfreude auf eine Neuauflage im nächsten Winter, dann vielleicht mit dem passenden Wetter, war überall zu vernehmen.

„Almzeit – 's Glas in der Hand – zum Wohl mit Verstand“ – in der Hütte war immer Partystimmung. Doro Popp aus Hollstadt bemerkte, dass winterliche Temperaturen schon schöner gewesen wären. Dann hätte der Glühwein auch besser geschmeckt. Die Almhütte als zentrale Treff sei aber „top“ gewesen.

Edgar Reininger aus Burglauer feierte am letzten Alm-Wochenende Hüttenpremiere und bemerkte in Feierlaune und einem Lächeln im Gesicht, dass es mit jedem Bier hier schöner werde und die Hütte „einfach super sei“.

Zur echten Stammkundschaft zählte Helmut Eglmeier, der einfach nur begeistert ist und war. Die Stimmung sei riesig und die Bewirtung „100 Prozent“. „Wo ginge man hin, wenn es die Hütte nicht gäbe“, so Eglmeier, der nur lobende Worte parat hatte. So war für ihn und die zahlreichen Gäste auch die große Abschlussparty mit Live-Musik ein Höhepunkt.

„medRock“, die Band aus dem Rhönklinikum heizte mit Rockklassikern und Ohrwürmern aus der guten alten Zeit so richtig ein. Oberarzt Bernd Leineweber nahm hinter seinem Mikrofon gerne zur Kenntnis, dass die Leute so richtig mitgingen.

Sonja Döhler stellte wohlwollend fest, dass die Band so richtig toll sei. Endlich einmal keine Volksmusik, die sie als Mitarbeiterin der Eisbahn in den letzten Tagen und Wochen zuhause hören musste.

„Wo ginge man hin, wenn es die Hütte nicht gäbe.“

Helmut Eglmeier, Stammgast in der Almhütte

Alfons König und Werner Voll, selbst leidenschaftliche Musiker, fanden den Sound in der Hütte besser als erwartet und zollten ihren Musikkollegen ein dickes Lob, weil sie mächtig viel Stimmung in das Holzhaus zauberten.

Auch Johannes Griebel, der jüngste Spross der einladenden Bad Neustädter Gastronomenfamilie, zog am Abend und rückblickend über die ganze Event-Zeit positive Resümee. Die Erdinger-Hütte sei ein generationsübergreifender Treff, der noch besser wie im Jahr zuvor angenommen wurde. „Es wurde mehr Bier wie Glühwein getrunken und die Ur-Weise war der Renner“.

Der Alm-Winter sei zwar im Herzen der Stadt vorbei, doch jetzt werde Richtung Saalewiesen beim Festplatz auf dem Parkplatz des Hotel Residenz weitergefeiert: Am Faschingssonntag gemeinsam mit der NES-KA-GE und dann ab dem 18. Februar jeweils donnerstags und samstags bis Ende April.



Die Rhönklinikband „medRock“: Klaus Demling am Keyboard, Rainer Schamberger am Schlagzeug, Jörg Walden mit seiner Gitarre, Michael Beck am Bass und den beiden Rockröhren Uli Haßelbacher und Bernd Leineweber sorgten zum Abschluss des Almevents im Herzen der Stadt für Partystimmung pur.



Volle Hütte: Selten war ein solcher Anblick in dieser Saison nicht.

